

Antworten der Art wie: *Quod* (so für *quot*) *sunt timores? Tres. Timor servilis, timor mercenarii, timor puerilis et perfectus*, die in leicht abweichender Form auch verschiedentlich anderswo überliefert sind. V. L.

Benedetta VALTORTA, *Anecdota Veronensia. Un dossier ildemariano alla Biblioteca Capitolare*, *Rev Ben.* 130 (2020) S. 229–259, stellt die Hs. Verona, *Bibl. Capitolare*, LXIII (61) (Anfang 10. Jh.), vor, die nicht nur den Brief Hildemars an Pacificus (*MGH Epist.* 5 S. 355–357, Neuedition im Anhang S. 253–259) enthält, sondern auch andere Texte, die diesem Autor zugeschrieben werden können. Auch für einen weiteren der mittlerweile drei Textzeugen, Paris, *Bibl. nationale*, lat. 3226 (Anfang 12. Jh.), ergeben sich neue Perspektiven; ein kleines Corpus von drei Predigten *ad monachas* (ed. G. de Martel, *Studia monastica* 19, 1977, S. 343–352), könnte ebenfalls Hildemar zuzuschreiben sein. V. L.

Kerli KRAUS, *Alvarus Pelagius in Riga: Late Medieval Religious Polemics against the Greek in Livonian Manuscript Culture*, *Forschungen zur baltischen Geschichte* 16 (2021) S. 1–21, identifiziert einen antihäretischen Traktat in der Hs. Geistliches Ministerium Greifswald, 9.B.IV, fol. 237r–254v, mit dem Kapitel *Contra errores Graecorum* aus dem *Collyrium fidei adversus haereses* (1348) des Franziskaners Alvarus Pelagius. Der Codex entstammt der Bibliothek des Greifswalder Juristen Johann Meilof, der den Traktat in Riga wohl wegen dessen Übertragbarkeit auf die als schismatisch betrachteten Russen kopieren ließ. Matthias Thumser

Yelena MAZOUR-MATUSEVICH, *Jean Gerson (1363–1429) and Woman's Authority of Virtue Within and Outside the Household*, *Revue d'histoire ecclésiastique* 116 n^{os} 1–2 (2021) S. 98–122, erkennt in den Schriften Gersons eine überwiegend positive Einstellung den Frauen gegenüber. Er gesteht ihnen eine *virtus* zu und bemüht sich aus pastoraler Sorge, die Lebensbedingungen der Ehefrauen, die unter Schwangerschaften und gewalttätigen Ehemännern leiden, zu lindern. Vor diesem Hintergrund ist auch seine Förderung der Verehrung des heiligen Josef zu sehen. Das Wirken der Jeanne d'Arc befürwortet er und gesteht ihr sogar das Recht zu, Männerkleider zu tragen. Rolf Große

Alessia BELLI / Astrid ESTUARDO FLACTION, *Les striges en Italie du Nord. Édition critique et commentaire des traités de démonologie et sorcellerie de Girolamo Visconti (Milan, c. 1460) et de Bernard Rategno (Côme, c. 1510)* (*Micrologus Library* 97) Firenze 2019, SISMEL – Edizioni del Galluzzo, XV u. 429 S., ISBN 978-88-8450-931-4, EUR 68. – In einer gemeinsam verfassten Einleitung erläutern die beiden Editorinnen den Umgang mit dem Vorwurf der Hexerei im Herzogtum Mailand als historisches Umfeld der von ihnen herausgegebenen Hexentraktate, die von Dominikanern stammen, die im Ordensstudium bzw. der Inquisition tätig waren. E. F. hat das in einer Hs. überlieferte *Lamiarum sive striarum opusculum* und das in zwei Hss. überlieferte *Opuscu-*